

Regierungspräsidium Stuttgart

Abteilung 7 – Schule und Bildung



Wahlkernfach Sport 2016 – 2018

- vierstündig -

Einführungsveranstaltung

Dr. Frank Bächle
Fachberater Sport

Inhalt

Vorgaben des Bildungsplans 2004	3
Weitere Hinweise im Zusammenhang mit dem Bildungsplan	3
Organisation der Praxis und der Theorie	4
Verteilung des zeitlichen Umfangs auf die Sportarten und die Theorie.....	4
Mögliche Stundenplangestaltung	4
Notengebung	4
Notengebung bei Verletzung.....	4
Neuregelung schriftliche Abiturprüfung in Sport	5
Zeitliche Verteilung der Theorieinhalte	6
Möglichkeiten der Verknüpfung von Theorie und Praxis.....	7
Beispiel eines möglichen Stoffverteilungsplanes über zwei Jahre	7
Offizielle Korrekturrichtlinien des Kultusministeriums	9
Wichtige Wortbedeutungen/Operatoren.....	11
Individual-/Gruppentaktik/Technik (Kleinspielform).....	13
Checkliste für das fachpraktische Abitur im Fach Sport.....	15

Hinweis:

Diese Vorlage dient als Orientierungshilfe für das Wahlkernfach Sport 2016 - 2018. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Trotz sorgfältiger Ausarbeitung könnte die Vorlage in Einzelfällen Fehler beinhalten. Daher sollte bei Grenzfällen stets die Richtigkeit der Angaben überprüft werden.

Falls Sie Fragen haben, kontaktieren Sie bitte immer zuerst die für Ihre Schule zuständigen Fachberaterinnen und Fachberater Sport.

Eine Liste der zuständigen Fachberater finden Sie auf dem Server des Regierungspräsidiums Stuttgart unter <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1233361/>

Vorgaben des Bildungsplans 2004

Bereiche	Inhalt	Mindestanforderung nach Bildungsplan	Empfehlung	Zur Verfügung stehende Zeit
Sportbereich 1: Fachkenntnisse (Theorie)	TL, BL (und Themen aus psychol./soziol./gesellschaftspol. Bereichen).	1 Klausur pro HJ, insgesamt 3 in den ersten beiden HJ.	2 Klausuren pro HJ.	ca. 60 Stunden
Sportbereich 2: Individualsportarten	GT, GYM, LA, SW	2 Sportarten und eine Ausdauerleistung.	Zusammen mit Sportbereich 4 max. 3 Sportarten.	ca. 60 Stunden
Sportbereich 3: Mannschaftssportarten	BB, FB, HB, VB	2 Sportarten	Zusammen mit Sportbereich 4 max. 3 Sportarten.	ca. 60 Stunden
Sportbereich 4: Weitere Sportarten aus dem offiziellen Schulsportwettbewerbprogramm	z. B. Judo, Badminton, TT, Tennis, Hockey und weitere.	1 – 2 Sportarten	Es können weitere Sportarten aus den Bereichen 2 oder 3 oder zusätzliche Sportarten gewählt werden oder Defizite behoben werden.	ca. 60 Stunden
		Summe der Sportarten mindestens 5!		Σ = 240 h

Hinweis: Bei der Stundenzahl wird in den ersten beiden Halbjahren von 35 Schulwochen ausgegangen (in der Regel stehen 39 Schulwochen zur Verfügung). In den Halbjahren drei und vier wird wegen des Abiturs von 25 Schulwochen ausgegangen. Dadurch ergeben sich 140 Schulstunden in den ersten beiden ersten Halbjahren und 100 Schulstunden in den beiden weiteren Halbjahren des Wahlkernfachs.

Weitere Hinweise im Zusammenhang mit dem Bildungsplan

		Beispiel / Empfehlung
Gymnastik/Tanz und Fußball	Im Falle der Wahl von Gymnastik/Tanz und Fußball in koedukativen Kursen sind unterschiedliche Organisationsformen möglich.	Beispielsweise Integration von Schülerinnen bei einem GYM-Kurs der Kollegin oder paralleler Inhalt FB und GYM
Sporttheorie	Praxis und Theorie sollen eng verknüpft werden und sind daher auch von derselben Lehrkraft zu unterrichten.	
Notengebung	In der Regel Verhältnis Praxis zu Theorie 2:1. Abiturrichtlinien sind zu berücksichtigen. Im Abitur zählt Praxis zu Theorie 1:1!	Von Beginn an Klausuren mit Aufbau, d. h. mit Operatoren und Korrektur wie im Abitur.
Kompaktkurs	Die Durchführung eines Kompaktkurses unter Einbezug von Theorie/Praxisverknüpfung wird als sinnvoll angesehen, ist aber leider im Bildungsplan nicht mehr ausgewiesen.	

Organisation der Praxis und der Theorie

Mögliche Auswahl der Praxisinhalte:

- 1) Der **Lehrer** entscheidet nach örtlichen und räumlichen Voraussetzungen, **oder**
- 2) **Schüler** geben ein Votum für die **Spiele** und **Individualsportarten** nach einer Vorbesprechung.

Bei der Auswahl kann auch mit berücksichtigt werden, dass die SuS unter Umständen Sport studieren wollen (Vorbereitung auf die Eingangsprüfung).

	Schwerpunkt bei Individual-sportarten	Ergänzung bei Individual-sportarten	Schwerpunkt bei Mannschafts-sportarten	Ergänzung bei Mannschafts-sportarten
Beispiel 1	LA, SW	GT	VB, HB	BB
Beispiel 2	LA, GT	SW	FB, BB	VB

Verteilung des zeitlichen Umfangs auf die Sportarten und die Theorie

Ausgegangen wird von ca. 18 Schulwochen im 1. HJ, ca. 17 Schulwochen im 2. HJ, ca. 18 Schulwochen im 3. HJ und wegen des Abiturs ca. 7 (effektive) Schulwochen im 4. HJ. Dabei sind schon Ausfallstunden durch AUVs, GLKs usw. berücksichtigt. Die Verteilung hängt ab von der Lage der Ferien und kann sich daher von dem Beispiel unterscheiden.

	1. HJ	2. HJ	3. HJ	4. HJ
Praxis	ca. 54 Stunden	ca. 51 Stunden	ca. 54 Stunden	ca. 21 Stunden
Theorie	ca. 18 Stunden	ca. 17 Stunden	ca. 18 Stunden	ca. 7 Stunden

Wie kann Zeit eingespart werden?

Praxis: Reduktion auf zwei bis drei Sportarten je Sportbereich. Inhalte begrenzen, wie z. B. zwei Geräte im GT.

Theorie: Konsequente Theorie-Praxisverknüpfung.

Mögliche Stundenplangestaltung

1. Möglichkeit: Jede Woche eine isolierte Stunde Theorie, d.h. jede Woche 3 h Praxis und 1 h Theorie.
2. Möglichkeit: Alle zwei Wochen eine Doppelstunde Theorie, d.h. in der 1. Woche 4 h Praxis und in der 2. Woche 2 h Praxis und 2 h Theorie.

Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, die Sporthalle mit zwei Doppelstunden pro Woche zu belegen. Damit ist es problemlos möglich, die Theorie verzahnt mit der Praxis zu unterrichten.

Ideal ist ein Theorieraum in der Turnhalle

Notengebung

In der Praxis Orientierung am Abiturniveau, evtl. Bonuspunkte in Absprache mit der Fachschaft:

Bei **Individualsportarten** stehen die Wertungstabellen des Kultusministeriums zur Verfügung.

Bei den **Mannschaftssportarten** stehen die die Notenkriterien des RP Stuttgart zur Verfügung (zum Download unter <http://baechle-online.de/verschiedenes/>)

Notengebung bei Verletzung

Es bieten sich folgende Möglichkeiten an:

- Nachtermin
- Teilnote
- Gedächtnisnote
- Aussetzen der Teilnote bis zum nächsten Halbjahr

In schwierigen Fällen Herr Frenzel (Fachreferent Sport am RP Stuttgart) kontaktieren:

Telefon: 0711/90417515; E-Mail: dirk.frenzel@rps.bwl.de

Neuregelung schriftliche Abiturprüfung in Sport

TL (2018: Schwerpunkt Kraft, Beweglichkeit)		BL (2018: Schwerpunkt Laufen)
35 VP	Pflichtteil	15 VP
Entweder TL oder BL		
10 VP	Wahlpflichtteil	10 VP

Offizieller Schwerpunktthemenenerlass des Kultusministeriums

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg 36-6615.31-2018/3 Schwerpunktthemenenerlass für die schriftliche Abiturprüfung 2018 im Fach Sport

22. Sport

22.1 Schriftliche Abiturprüfung

Die schriftliche Abiturprüfung besteht aus einer **Klausurarbeit** und einer **fachpraktischen Prüfung**, die im Verhältnis 1 : 1 gewichtet werden.

22.1.1 A. Klausurarbeit

Bearbeitungszeit: 240 Minuten einschließlich Auswahlzeit

Hilfsmittel: Nachschlagewerke zur deutschen Rechtschreibung

Der Fachlehrkraft werden **eine Pflichtaufgabe** mit Fragen aus dem Themenfeld I (35 VP) und aus dem Themenfeld II (15 VP), **eine Wahlpflichtaufgabe** mit Fragen aus dem Themenfeld I (10 VP) und **eine Wahlpflichtaufgabe** mit Fragen aus dem Themenfeld II (10 VP) vorgelegt.

Die Schülerin, der Schüler

- erhält die Pflichtaufgabe und die beiden Wahlpflichtaufgaben;
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.);
- wählt eine Wahlpflichtaufgabe aus und bearbeitet die Pflicht- sowie die ausgewählte Wahlpflichtaufgabe;
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Wahlpflichtaufgabe sie/er bearbeitet hat.

Gegenstand der Klausurarbeit

Die im Bildungsplan genannten Kompetenzen und Inhalte sind die Grundlage der Klausurarbeit.

Themenfeld I: Trainingslehre

Bei den Trainingslehreinhalten des Sportbereichs I bezieht sich die Erklärung der Bedeutung der physischen Leistungsfaktoren auf **Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit**.

Die Anwendung von Trainingszielen, -grundsätzen, -methoden, -mitteln und -wirkungen erfolgt nur an Beispielen aus den Bereichen **Kraft und Beweglichkeit**.

Themenfeld II: Bewegungslehre

Bei den Bewegungslehreinhalten des Sportbereichs I erfolgt die „Analyse sportlicher Bewegungen unter funktionaler Betrachtungsweise“ im Anwendungsfeld **Laufen**.

Basis der Analyse sportlicher Bewegungen ist dabei die Kompetenz, Bewegungen benennen und beschreiben und biomechanische Größen, Gesetze und Prinzipien sportspezifisch anwenden zu können.

Zeitliche Verteilung der Theorieinhalte

Schwerpunktthema für das Abitur 2018

Aufgabengruppe I: Trainingslehre

Bei den Trainingslehreinhalten des Sportbereichs I bezieht sich die Erklärung der Bedeutung der physischen Leistungsfaktoren auf **Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit**.

Die Anwendung von Trainingszielen, -grundsätzen, -methoden, -mitteln und -wirkungen erfolgt nur an Beispielen aus den Bereichen **Kraft und Beweglichkeit**.

Aufgabengruppe II: Bewegungslehre:

Laufen

Die Darstellung ist beispielhaft!

	Inhalte	Anzahl der Stunden	Anmerkungen
TL 1	Allgemeine Gesetzmäßigkeiten, Trainingsprinzipien Bedeutung physischer Leistungsfaktoren, Biologische Grundlagen, leistungsbestimmende Faktoren von Ausdauer und Kraft	17	Fächerübergreifend Biologie Kl. 10: Organsysteme und Funktionen.
BL	Vertiefte Bearbeitung der Inhalte laut BL-Fortbildung	16	Sinnvoll im Gesamtablauf kann sein, wenn TL und BL in den ersten beiden HJ parallel unterrichtet wird. Dadurch stetige Wiederholung in Klausur möglich. Download des BL-Material unter www.baechle-online.de
TL 2	Trainingsziele, -mittel, -methoden, -wirkungen des Krafttrainings Bedeutung physischer Leistungsfaktoren, Biologische Grundlagen, leistungsbestimmende Faktoren von Schnelligkeit und Beweglichkeit Trainingsziele, -mittel, -methoden, -wirkungen der Beweglichkeit Zielbereiche des Sports: Leistungssport, Gesundheitssport	12	Fächerübergreifend Biologie Kl. 10: Muskulatur, Organsysteme.
TL, BL	Wiederholung	4	Schriftliches Abitur Sport Haupttermin: 23. April 2018 Nachtermin: 08. Mai 2018
Klausuren		8	Verteilt auf beide Schuljahre
Psych., solziol., gesellsch. pol.-Fragen des Sports	Exemplarische Behandlung eines Themas: Z. B. Aggression, Leistungsmotiv, Gruppe im Sport, Doping, ...	3	Evt. nach dem schriftlichen Abitur Auch in Form einer GFS möglich.
	Summe der Stunden	60	

Möglichkeiten der Verknüpfung von Theorie und Praxis

TL	Gesetzmäßigkeiten/Prinzipien	Als Hausaufgabe, jede/r ein anderes Gesetz. Bei Prinzipien, Vergleich mit Vereinstraining.
	Biologische Grundlagen Leistungsfaktoren Schnelligkeit	In Verbindung mit LA: Ausdauer/Sprint/Wurf Schnelligkeitsfähigkeiten
	Trainingsziele, -mittel, -methoden des Schnelligkeitstrainings	Schüler/innen erproben möglichst viele Methoden selbst
	Trainingsziele, -mittel, -methoden des Krafttrainings	Direkt eine Doppelstunde im Krafraum oder in Verbindung mit einer Sportart, z. B. GT, Schwimmen.
	Biologische Grundlagen Leistungsfaktoren Ausdauer	LA: Kurz- Mittelzeitausdauer Ausdauerschulung in der Sporthalle.
	Zielbereiche des Sports	GT
BL	Werfen	Die Theorie – Praxisverknüpfung laut BL- Fortbildung. Download des BL-Material unter www.baechle-online.de LA und Spiele.

Beispiel eines möglichen Stoffverteilungsplanes über zwei Jahre

(nach einem Vorschlag von B. Ziegler)

Hinweis: Dieses Beispiel zeigt exemplarisch eine Möglichkeit der Stundenverteilung auf. D.h. es sind gewisse Inhalte von Individual- und Mannschaftssportarten ausgewählt, die nicht bindend sind. Des Weiteren wird in diesem Beispiel zuerst die TL und erst im zweiten Jahr BL vermittelt. Ein paralleler Unterricht von TL und BL ab dem ersten Jahr kann jedoch sinnvoll sein.

1. Theorie

TL:

Beginn Schulbeginn 2016; Beenden der TL bis Juni 2017.

Das Schülerbuch kann im Unterricht durch weitere Bücher ergänzt werden. Wählt man Friedmann/Blum könnte man dem Lauf des Buches folgen.

Gesellschaftspolitisches Thema ab Juni 2017 bis Sommerferien (als GFS).

BL:

Beginn Herbst 2017; Beenden der BL bis Anfang Februar 2018.

Während dieser Zeit in jeder Klausur ein Kapitel der TL wiederholen.

Wiederholung von TL und BL bis Anfang März 2018

2. Praxis:

Es stehen pro Sportart je 8 – 9 Doppelstunden zur Verfügung. Die Zeiträume sind großzügig geplant und berücksichtigt daher die Möglichkeit von Unterrichtsausfall und GFS.

Halbjahr	Sportart	Leistungskontrolle	Ende der UE
K 1/1	LA	z.B. 4 Kampf	Herbstferien
	GT	Boden-Kür, Reck ohne Note	Ende Januar 2017
	Parallel VB	2:2, 4:4	
K 1/2	BB (HB)	3:3, 5:5 (Mann-V)	Ende März 2017
	SW	50 m und 200 m	
		Ausdauer	Anfang Juni
	GYM	Kür (Grundformen ohne Gerät)	
	Parallel FB	Spiel 7:7	
	LA parallel/oder Hockey, Badminton, Tischtennis usw.		Sommerferien
K 2/1	LA	Inhalte, die in K 1 fehlten (Hürden, Speer, Diskus)	Herbstferien 2017
		Ausdauer	
	VB	3:3, 6:6 oder 4:4	Weihnachten 2017
	Parallel GT	Sprung, Balken, Barren	
K 2/2	BB	3:3, 5:5 (Zone)	Mitte Februar 2018
	Parallel SW	100 m Lagen	
	FB Parallel GYM	Handgerät	Anfang März 2018
	Vorbereitung Abitur		Bis zur fachprak- tischen Prüfung (April 2018)

Offizielle Korrekturrichtlinien des Kultusministeriums

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Abiturprüfung 2018
Beurteilungs- und Korrekturrichtlinien für das Fach Sport 36-6615.31-2018/2
an den allgemein bildenden Gymnasien

X. Beurteilungs- und Korrekturrichtlinien für das Fach Sport

1. Allgemeine Hinweise für die Beurteilung der schriftlichen Prüfungsarbeit

1.1 Korrekturverfahren

Der Erstkorrektor korrigiert mit roter Farbe. Er muss alle Fehler anstreichen und seine Korrekturzeichen auf dem rechten Rand der Schülerarbeiten vermerken. Jedes richtige Teilergebnis ist im Text mit „r“, jedes falsche Teilergebnis mit „f“ zu kennzeichnen.

Der Zweitkorrektor korrigiert mit grüner Farbe auf dem linken Rand. Er kennzeichnet nur diejenigen Fehler, die vom Erstbeurteiler übersehen wurden. Ist der Zweitkorrektor der Ansicht, dass ein vom Erstkorrektor angestrichener Fehler nicht als solcher bzw. mit einem anderen Gewicht zu werten sei, kennzeichnet er diese Stelle im Text durch Einklammern und hält dies am linken Rand fest.

Der Endbeurteiler korrigiert mit brauner Farbe (im Übrigen vgl. NGVO, § 21 Abs. 5).

Zur Charakterisierung der verschiedenen Arten von Fehlern sind die unter Ziffer 2 angeführten Abkürzungen zu verwenden.

1.2 Bewertung der Prüfungsarbeiten

Grundlage für die Bewertung der Prüfungsarbeiten ist die Reinschrift. Bietet diese etwas Falsches, der Entwurf aber das Richtige, so ist der Entwurf nur dann zu werten, wenn es sich offensichtlich um einen Übertragungsfehler handelt. Ist die Reinschrift nicht vollständig, so kann der Entwurf nur dann ohne Abzug von Notenpunkten herangezogen werden, wenn er zusammenhängend konzipiert ist und die Reinschrift etwa drei Viertel des erkennbar angestrebten Umfangs umfasst. Falls Teile des Entwurfs für die Bewertung herangezogen werden, ist dies in der Reinschrift mit "siehe Entwurf" zu vermerken.

Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von 1 bis 2 Notenpunkten, die beim betreffenden Schüler in der Aufstellung der für die Teilaufgaben erteilten Punkte zu vermerken sind.

Für die Aufgaben dürfen nur ganze oder halbe Verrechnungspunkte vergeben werden.

Ist die Gesamtsumme aller vergebenen Verrechnungspunkte nicht ganzzahlig, so ist auf den nächstgrößeren Verrechnungspunkt aufzurunden und das Ergebnis nach Abschnitt 3 in Notenpunkte umzusetzen.

Die erteilten Verrechnungspunkte bzw. Notenpunkte dürfen nicht in die Schülerarbeit eingetragen werden.

1.3 Lösungshinweise

Die Lösungshinweise stellen nur eine mögliche Aufgabenlösung dar. Andere Lösungsmöglichkeiten sind zuzulassen, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen und sachlich richtig sind. Der Erstkorrektor kann in diesem Fall für den Zweitkorrektor ergänzende Hinweise zu seiner Korrektur beifügen (anonym, auf einem gesonderten Blatt).

2. Verwendung von Korrekturzeichen

a) Jedes richtige Teilergebnis ist mit „r“, jedes falsche Teilergebnis mit „f“ zu kennzeichnen. Im Unterschied zu den unter 2 c) genannten Korrekturzeichen ist diese Kennzeichnung nicht auf dem Rand, sondern im Text vorzunehmen.

b) Sprachlich-formale Mängel werden unterstrichen und am Rand folgendermaßen gekennzeichnet:

A	Ausdruck
Gr	Grammatik
R	Rechtschreibung
Sb	Satzbau
Z	Zeichensetzung

c) Mängel inhaltlicher Art werden wie folgt gekennzeichnet:

Bg	Begründung
Bl	fehlender Beleg
Bsp	Beispiel
Def	Definition
f	falsch
Ff	Folgefehler
Fs	Fachsprache, Fachbegriff fehlt oder wurde falsch verwendet
Log	Logik
Th	Thema, Aufgabenstellung nicht beachtet
ug	ungenau
uk	unklare Formulierung/Darstellung
ul	unleserlich
uv	unvollständig
W	Wiederholung
Zshg	Zusammenhang

Wichtige Wortbedeutungen/Operatoren

Hinweis: Es gibt für das Fach Sport keine offizielle Operatorenliste! Aus diesem Grund werden hier zwei Operatorenlisten vorgestellt, die sich teilweise ergänzen. Zusätzlich steht eine privat erstellte Operatorenliste mit Aufgabenbeispielen aus dem schriftlichen Abitur in Sport unter www.baechle-online.de zum Download bereit. Diese kann an Schüler ausgeteilt werden.

Wichtige Wortbedeutungen

1. Wiedergabe und Anwenden von Kenntnissen

- **Definieren:** klare Definition (vgl. Lehrbücher)
- **Nennen:** im Sinne von aufzählen, anführen
- **Beschreiben:** einen Sachverhalt in Einzelheiten wiedergeben, darstellen.
- **Charakterisieren:** treffend schildern; einen Sachverhalt in seiner Eigenart darstellen.
- **Erläutern:** einen Sachverhalt ausführlich (anhand von Beispielen) darstellen.
- **Erklären:** einen Sachverhalt auf Gründe oder Gesetze zurückführen;
Zusammenhänge klarmachen.
- **Begründen:** Gründe, Argumente für etwas anführen; verdeutlichen.

2. Einschränkung, Präzisierung der Fragestellung durch:

wesentlich, vorrangig, vor allem, am effektivsten, generell:

Fakten, die diese Bedingungen nicht erfüllen, können nicht oder nur eingeschränkt bewertet werden.

3. Arbeitsanweisungen

- **Begründen Sie mit Hilfe des Textes: Textstelle suchen und nennen.**
 - **Berücksichtigen Sie dabei die (...) typische Belastungszeit**
 - **Berücksichtigen Sie die in der Definition enthaltenen charakteristischen Merkmale.**
- Textstellen, typische Belastungszeit, charakteristische Merkmale sind Teil der Antwort.

Weitere Liste von Friedmann (früherer Fachreferent Sport am RP Freiburg):

Wichtige Wortbedeutungen

1. Wiedergabe von Kenntnissen

- *Nennen* im Sinne von aufzählen, anführen.
- *Beschreiben:* einen Sachverhalt in Einzelheiten wiedergeben, darstellen.
- *Schildern:* ausführlich, anschaulich berichten, beschreiben, darlegen.
- *Darstellen:* siehe beschreiben, schildern; graphisch darstellen im Diagramm.
- *Charakterisieren:* treffend schildern; einen Sachverhalt in seiner Eigenart darstellen.
- *Definieren:* Inhalte der Definition sinngemäß und präzise wiedergeben.

2. Anwenden von Kenntnissen

- *Erläutern:* einen Sachverhalt ausführlich (anhand von Beispielen) klären, darlegen.
- *Erklären:* einen Sachverhalt auf Gründe oder Gesetze zurückführen; Zusammenhänge klarmachen.
- *Begründen, belegen:* Gründe, Argumente für etwas anführen; verdeutlichen.

3. Problemlösen und Werten

- *Erörtern:* genau untersuchen, das Für- und Wider abwägen, eine Frage diskutieren.
- *Begründen, belegen:* Argumente für etwas vorbringen.
- *Untersuchen:* etwas feststellen, zu erkennen suchen; sinnvoll analysieren, nachforschen; vergleichend erörtern.

4. Präzisierung und Einschränkung der Fragestellung

- *wesentlich, vorrangig, vor allem, am effektivsten, generell, dominierend:*

Beantworten Sie die Frage, indem Sie...

d.h. Fakten, welche diese Bedingungen nicht erfüllen, können nicht oder nur eingeschränkt gewertet werden.

Individual-/Gruppentaktik/Technik (Kleinspielform)

DFB 2017

Mannschaftssportarten

Die aufgeführten Spielformen für die Überprüfung der Individual-/Gruppentaktik/Technik sowie der Mannschaftstaktik sind verbindlich.

Basketball

Individual-/Gruppentaktik/Technik

Spielform:	3:3 auf einen Korb	Spielfeld: halbes Basketballfeld
	oder	
	2:2+1 auf einen Korb (Angriff immer in Überzahl)	Spielfeld: halbes Basketballfeld

Mannschaftstaktik

Spielform:	5:5 auf zwei Körbe	Spielfeld: Basketballfeld
------------	--------------------	------------------------------

Fußball

Individual-/Gruppentaktik/Technik

Spielform:	3:3/4:4 auf 2 x 2 Stangen-/Hütchentore (2m)	Spielfeld: ca. 15m x 25m
	oder	
	3:3/4:4 auf zwei Stangen-/Hütchentore Tore (3–4m)	Spielfeld: ca. 15m x 25m

Mannschaftstaktik

Spielform:	7:7 (inkl. Torspieler) auf zwei Tore (5m x 2m)	Spielfeld: Spielfeldhälfte über die Breite (E-Jugend Feld)
	oder	
	11:11 (inkl. Torspieler)	Spielfeld: Fußballfeld
	oder (nur im Ausnahmefall)	
	5:5 (inkl. Torspieler) auf zwei Handballtore	Spielfeld: Handballfeld (Halle)

Handball

Individual-/Gruppentaktik/Technik

Spielform:	4:4 + je ein neutraler Anspieler auf den Außenpositionen auf ein Tor	Spielfeld: halbes Handballfeld mit Sektor im Innenblock
	oder	
	3:3 + je ein neutraler Anspieler auf den Außenpositionen auf ein Tor	Spielfeld: halbes Handballfeld mit Sektor im Innenblock

Mannschaftstaktik

Spielform:	7:7 (inkl. Torwart auf zwei Tore)	Spielfeld: Handballfeld
------------	-----------------------------------	----------------------------

Volleyball

Individual-/Gruppentaktik/Technik:

Spielform:	2 mit 2 Übergang zum 2:2 (bei Zielspiel 4:4)	Spielfeld: ca. 7m x 7m
	oder	
	3 mit 3 Übergang zum 3:3 (bei Zielspiel 6:6)	Spielfeld: 7m x 7m

Mannschaftstaktik:

Spielform:	4:4 (Quattro)	Spielfeld: 7m x 7m
	oder	
	6:6	Spielfeld: 9m x 9m

Checkliste für das fachpraktische Abitur im Fach Sport

Hinweis: Die unten aufgeführte Liste dient zur Orientierung für die Unterrichtsplanung und – durchführung. Die Prüfungsmodalitäten werden vom jeweiligen Prüfungsvorsitzenden vorgegeben!

Sportspiele:

- Im Volleyball 4:4 als Zielspiel muss für die Bewertung sichtbar sein, dass dies ein Spiel mit eigener Taktik ist.
- Im Fußball sollte das Kleinfeldspiel im Freien mit 6:6 oder 7:7 SuS organisiert werden.
- Die SuS sind auf eine entsprechende Spieldauer (und damit verbundene konditionelle Belastung) bei der Spielprüfung und deren Bedeutung für die Notengebung vorab rechtzeitig hinzuweisen.
- Gemeinsame Vorbereitungstermine für ein Kennenlernen und ein erstes Zusammenspielen aller an der Kooperationsprüfung beteiligten SuS sind dringend zu empfehlen. Bitte beachten Sie, dass Kooperationschulen bei kleinen Prüfungsgruppen gemeinsam geprüft werden. Erst wenn mit Prüflingen aller teilnehmenden Schulen keine kompletten Mannschaften gebildet werden können, wird mit Mitspielern aufgefüllt.
- SuS werden in der Regel getrennt geprüft. Die Anforderungen im Bereich Technik/Taktik in den Spielprüfungen sind für Jungen und Mädchen in den Bewertungen gleich. Die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (Kraft, Schnelligkeit, ...) ist selbstverständlich.
- In allen Spielüberprüfungen dürfen nur SuS der eigenen Schule bzw. Kooperationschulen eingesetzt werden, keine „Nur-Vereinsspieler“.

Gerätturnen:

- Von der aus der Wertungstabelle errechneten Punktzahl werden Punkte für die technischen Fehler und Ausführungsfehler abgezogen. In die Bewertung gehen ebenfalls der Bewegungsfluss und der Gesamteindruck der Übung mit ein.
- (Durchführungsbestimmungen 2017): Die Ergebnisse an den einzelnen Geräten werden gleich gewichtet. Es wird nicht gerundet. Übungsteile, die sich wiederholen, werden nur einmal gewertet. Die Wertigkeit der Übung kann **maximal 15 Punkte** betragen. Übersteigt die Summe der gewählten Übungsteile 15 Punkte, kennzeichnen die Prüflinge nicht zu wertende Übungsteile. Diese werden aber in der Bewertung von Bewegungsfluss und Gesamteindruck der Übung berücksichtigt. Würde durch Streichen eines Übungsteils der Ausgangswert von 15 Punkten unterschritten, so geht das gewählte Übungsteil komplett in die Wertung ein. Notwendig werdende Abzüge für Bewegungsfluss, Gesamteindruck der Übung sowie Ausführungsqualität der einzelnen Übungsteile erfolgen dann vom **Ausgangswert 15 Punkte**. Beim Sprung sind zwei Versuche (ggf. verschiedenartige Sprünge) möglich, von denen der bessere gewertet wird.
- Beim Bodenturnen ist eine Sprunghilfe beim Salto nicht gestattet. Die Benutzung eines Sprungbodens ist erlaubt, allerdings müssen entsprechende Elemente dann deutlich höher ausgeführt werden. Für Landungen sind keine Weichbodenmatten zugelassen, Niedersprungmatten sind erlaubt.
- Am Sprung kann ein Sprungbrett ohne Federn durch ein Doppelbrett ersetzt werden.

Schwimmen:

- Bei Schere/Spitzfuß beim Brustschwimmen (50m/200m) erfolgt die Wertung gemäß der Freistiltabelle.
- Beim Schmetterlingsschwimmen (Delphin) über 50m und 200m sowie beim 100m-Lagenschwimmen ist ein Brustbeinschlag nicht erlaubt.
- Beim Lagenschwimmen wird Schere/Spitzfuß nicht toleriert. Beim 100 m-Lagenschwimmen führt ein unsauberer Schwimmstil beim Brustschwimmen zur Disqualifikation. Die Prüflinge müssen frühzeitig darauf hingewiesen werden.
- Begeht ein Prüfling einen zweiten Fehlstart, führt das zur Disqualifikation.
- Regelmäßige Wenden bitte beachten, insbesondere das **beidhändige** Berühren bei den Wenden und beim Zielanschlag im Brustschwimmen.
- Bei 100m Lagen muss in der vorgeschriebenen Reihenfolge der Techniken (D-R-B-K) geschwommen werden. Bei falscher Reihenfolge erfolgt Wiederholung.

Gymnastik/Tanz

- Bewertung der Gymnastikkür mit Pflichtsequenzen: Bewertet werden Inhalt (Vollständigkeit und technische Richtigkeit) und Bewegungsausführung mit insgesamt max. 10 NP. Die Auslassung einer Pflichtsequenz führt zum Abzug von 3 NP. Die Übereinstimmung von Musik und Bewegung, die Raumausnutzung, die Kreativität und Gestaltung der Verbindungselemente sowie die Präsentation werden mit max. 5 NP bewertet.
- Bewertung der selbsterarbeiteten Tanzkomposition: Bewertet werden v.a. Choreografie, Vielfalt und Schwierigkeit der Bewegungsformen, rhythmische und dynamische Variationen, die sinnvolle Ausnutzung des Raumes sowie die tänzerische Präsentation und Ausdrucksform im Einklang zur Musik.

Ausdauerleistung:

- Bitte beachten Sie, dass die Ausdauerleistung aus einem 12 bzw. 30-min-Lauf im Stadion oder aus dem 12-min-Schwimmen besteht.
- Erinnern Sie Ihre Schüler bitte daran, dass die Ausdauerleistung eine besondere Vorbereitung erforderlich macht.
- Die Prüflinge müssen sich während der gesamten Zeit der Ausdauerprüfung auf der Bahn bzw. im Wasser befinden.